

Kadscharen, zunächst turkmenischer Stamm, der zu den *Qızılbaş* (→ Safawiden) zählte, später Herrscherdynastie in Persien. Gegen Ende des 18. Jh.s errangen die Führer des Kadscharen-Stammes politische Herrschaft über Persien. Als erster Schah aus der Reihe der Kadscharen gilt der → Eunuch Āgā Muḥammad (1779-1797). Seiner oft mit grausamen Mitteln durchgesetzten Politik ist es zu verdanken, daß Persien etwa in den Grenzen des → Safawidenreiches politisch geeinigt wurde. 1786 erhob er Teheran, damals noch eine mittelmäßige Kleinstadt, zu seiner Hauptstadt. Unter seinem Neffen und Nachfolger Faḥ 'Alī Šāh (st. 1834) konzentrierten die europäischen Großmächte ihr Interesse immer mehr auf Persien: Vor allem der russisch-britische Konflikt in Asien war für Persien von entscheidender Bedeutung. Militärische Niederlagen gegen Rußland führten zu erheblichen Gebietsverlusten der Kadscharen (1828: Friede von Turkmānčāy; die Kadscharen verzichteten u. a. auf ihre Territorien im Kaukasus zugunsten → Rußlands). Im weiteren Verlaufe wurde die innere Modernisierung – sie war angesichts der immer engeren Verstrickung Persiens in die internationale Politik der Weltmächte zur wichtigsten innenpolitischen und kulturellen Forderung im Lande geworden – nur sehr zögernd und inkonsequent betrieben. Um die Jahrhundertwende war der Kadscharen-Staat völlig von Rußland und Großbritannien abhängig. Die wirtschaftliche Lage im Lande war katastrophal, Persien befand sich im Zustand einer Halbkolonie. Der Forderung immer breiterer Volksschichten nach Gewährung einer Verfassung wurde erst nach schweren inneren Erschütterungen nachgegeben (1906). Obwohl sich Persien im 1. Weltkrieg als neutral erklärt hatte, standen britische, zaristische und osmanische Truppen auf persischem Hoheitsgebiet. Nach Kriegsende erwies sich die Macht des letzten Kadscharen-Schahs Aḥmad als völlig ausgehöhlt: Lokale Rebellionen und separatistische Bewegungen griffen allerorts um sich und beraubten die Regierung jeglicher Autorität. 1924 setzte die Nationalversammlung auf Betreiben des Oberstkommandierenden der Streitkräfte Reżā Chan (der nachmalige Reżā Schah) die Kadscharen als herrschende Dynastie ab. B.Fr.

L. P. Elwell-Sutton, *Modern Iran*, London 1941; J. M. Upton, *The History of Modern Iran*, Cambridge/Mass. 1961; D. N. Wilber, *Iran: Past and Present*, Princeton 1951.